

Maßnahmen für Mariahilf bei Umsetzung der verkehrsberuhigten Innenstadt

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17.09.2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständige Stadträtin und Vizebürgermeisterin Birgit Hebein zu ersuchen ein Maßnahmenpaket, in dem

- die Ausweitung des AnrainerInnenparkens,
- ein Garagenprogramm der Stadt Wien,
- ein Investitionsbudget für bauliche Anpassungen und
- ein Konzept für den öffentlichen Verkehr

vorgesehen sind, zu realisieren, um den Auswirkungen der Verkehrsmaßnahmen im 1. Bezirk, für die Mariahilfer Bevölkerung, entgegenzuwirken.

Begründung

Eine Verkehrsberuhigung in der Innenstadt wird Auswirkungen auf die Verkehrssituation in Mariahilf nach sich ziehen. Vor allem im Bezug auf die Parkplatzsituation ist zu erwarten, dass jene Autos, die dann nicht mehr im 1. Bezirk parken dürfen, auf die umliegenden Bezirke ausweichen und lässt massive Verschlechterungen für die BewohnerInnen Mariahilfs vermuten.

Es braucht deshalb eine Aufstockung der AnrainerInnenparkplätze, denn der Stellplatzdruck ist bereits jetzt sehr hoch. Eine Attraktivierung der Großgaragen wäre zudem ein wichtiger Schritt um vorhandene Stellflächen nutzbar zu machen. Zu einer Garagenoffensive braucht es auch ein Konzept für den öffentlichen Verkehr, vor allem auch Maßnahmen wie zusätzliche Busse.

Für die baulichen Anpassungen von Verkehrsflächen werden umfangreiche Investitionen auf Mariahilf zukommen. Diese Investitionslast muss über ein gesondertes Budget abgedeckt werden und darf nicht zu Lasten des Bezirksbudgets erfolgen.